

Antwort

der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Undine Kurth (Quedlinburg), Bärbel Höhn, Cornelia Behm, weiterer Abgeordneter und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN – Drucksache 16/5703 –

Schutz und Rechtsstellung von Primaten in Gefangenschaft

Vorbemerkung der Fragesteller

Biologisch betrachtet ist der Mensch ein Primat. Nicht-menschliche Primaten sind daher genetisch die nächsten Verwandten des Menschen. Mit den großen Menschenaffen, wie Gorilla, Schimpanse und Orang Utan, hat der Mensch zwischen 96 und 98 Prozent seiner Gene gemeinsam.

Tierversuche an nicht-menschlichen Primaten stellen daher ein schwerwiegendes ethisches Problem dar. Einige europäische Länder haben bereits Versuche an Menschenaffen gesetzlich untersagt. 1999 hat Neuseeland, auf der Grundlage des 1993 gegründeten „Great Ape Project“, Menschenaffen eine Art Grundrechte eingeräumt.

Primaten und Tierversuche

1. In welchen europäischen und außereuropäischen Ländern sind nach Kenntnis der Bundesregierung Tierversuche an Primaten verboten?

Der Bundesregierung ist kein Land bekannt, das die Durchführung von Tierversuchen an Primaten vollständig verboten hat¹. In Neuseeland, den Niederlanden, Schweden sowie Österreich sind nach Kenntnis der Bundesregierung Tierversuche an Menschenaffen verboten.

2. Welche gesetzlichen Regelungen hinsichtlich der Verwendung von Primaten in Tierversuchen haben das Vereinigte Königreich, Irland, Schweden, die Niederlande, Österreich, die Schweiz, Spanien und Neuseeland getroffen, und welche Erfahrungen mit diesen Regelungen wurden bislang gesammelt?

Dazu liegen der Bundesregierung keine Angaben vor.

¹ Unter dem Begriff Primaten werden im Folgenden Affen und Halbaffen verstanden.

3. Gibt es auf Ebene der Europäischen Union Überlegungen für ein Verbot von Tierversuchen an Primaten, und wenn ja, in welchem Stadium befinden sich diese Überlegungen?

Die Richtlinie 86/609/EWG zur Annäherung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften der Mitgliedstaaten zum Schutz der für Versuche und andere wissenschaftlichen Zwecke verwendeten Tiere wird derzeit überarbeitet. Ein entsprechender Vorschlag seitens der Kommission wurde wiederholt angekündigt, liegt aber noch nicht vor. Nach Einschätzung der Bundesregierung wird der Vorschlag aber kein grundsätzliches Verbot von Tierversuchen an Primaten enthalten.

4. Unterstützt die Bundesregierung diese Überlegungen, und wenn nein, warum nicht?

Hierzu kann erst Stellung genommen werden, nachdem den Mitgliedstaaten der revidierte Richtlinienentwurf der Richtlinie 86/609/EWG bekannt gemacht wurde.

5. Wie viele Primaten welcher Arten werden derzeit in Deutschland zu Versuchszwecken gehalten (Angabe bitte unterteilt nach Haltung für genehmigungspflichtige und für anzeigepflichtige Versuche)?

Die aktuellsten derzeit verfügbaren Zahlen stammen aus dem Jahr 2005. Demnach wurden in 2005 insgesamt 99 Halbaffen, 421 Neuweltaffen und 1 585 Altweltaffen zu Versuchen und anderen wissenschaftlichen Zwecken verwendet. Der prozentuale Anteil der Tiere, die dabei in anzeigepflichtigen Versuchen eingesetzt wurden, beträgt 98 Prozent bei den Halbaffen, 42 Prozent bei den Neuweltaffen und 87 Prozent bei den Altweltaffen.

6. Welche deutschen Hochschulen nutzen Primaten welcher Arten zu welchen Versuchszwecken?

Eine Zulassung zur Haltung von Primaten zu wissenschaftlichen Zwecken haben derzeit folgende deutsche Universitäten: die Freie Universität Berlin, die Georg-August-Universität in Göttingen sowie die Ruhr-Universität in Bochum. Inwiefern und zu welchen Zwecken dort aktuell die genannten Affen gehalten werden, ist der Bundesregierung nicht bekannt.

7. Welche anderen Einrichtungen (z. B. der Pharma-Industrie) nutzen derzeit wie viele Primaten welcher Arten zu welchen Versuchszwecken?

Nach Kenntnis der Bundesregierung sind folgende anderen Einrichtungen zugelassen, Primaten zu wissenschaftlichen Zwecken zu halten: Firma Merck (Grafing), Schering AG, Einrichtung Dr. Arndt, Merck KgaA (Darmstadt), Max-Planck-Institut für Hirnforschung, Paul-Ehrlich-Institut, Deutsches Primatenzentrum, Uwe Häcker, Covance Laboratories GmbH, Bayer Health Care sowie Chr. Fred Leuschner & Co (Bekanntmachung der Zoos, Wildparke und sonstigen Einrichtungen, in denen Tiere zu wissenschaftlichen Zwecken oder zu Versuchszwecken, zur Arterhaltung oder zur Erhaltung seltener Rassen gehalten werden vom 14. März 2005 (BAnz. S. 4429) zuletzt geändert durch Bekanntmachung vom 15. Mai 2007 (BAnz. S. 5294)).

Inwiefern und wie viele der genannten Affen welcher Arten zu welchen Versuchszwecken dort gehalten werden, entzieht sich der Kenntnis der Bundesregierung.

8. Welche Einrichtungen haben derzeit in Deutschland die Erlaubnis nach § 11 Abs. 1 Punkt 1 Tierschutzgesetz zur Züchtung welcher Primatenarten zu Versuchszwecken?

Dazu liegen der Bundesregierung nur bedingt Angaben vor. Die Erlaubnis nach § 11 Abs. 1 Nr. 1 Tierschutzgesetz wird von den nach Landesrecht zuständigen Behörden erteilt. Nach Kenntnis der Bundesregierung haben das Deutsche Primatenzentrum in Göttingen sowie das Paul-Ehrlich-Institut in Langen eine Genehmigung zur Züchtung von Primaten.

9. Welches sind die Zwecke, zu denen die Genehmigung zur Durchführung von Tierversuchen an Primaten in Deutschland erteilt wird?

Die Genehmigung zur Durchführung von Tierversuchen an Primaten wird von den nach Landesrecht zuständigen Behörden erteilt. Der Bundesregierung sind die Versuchszwecke im Detail nicht bekannt.

Mit 72 Prozent der Tiere wurde im Jahr 2005 der überwiegende Anteil Primaten in Toxizitäts- und Sicherheitsprüfungen eingesetzt. Weiterhin wurden die genannten Affen zu 12 Prozent in Studien zur Produktentwicklung vorwiegend in der pharmazeutischen Industrie verwendet: Hierbei handelt es sich überwiegend um die Evaluation, Prüfung und Produktion von Impfstoffen vor dem Einsatz beim Menschen. In der biomedizinischen Grundlagenforschung wurden weitere 12 Prozent der genannten Affen in folgenden Bereichen verwendet: 1. Grundlagen und angewandte Forschung zur Pathogenese und Therapie von Krankheitsbildern des Menschen, insbesondere im Bereich der Neurowissenschaften und Infektionskrankheiten; 2. Grundlagenforschung zur biologischen Charakterisierung der verschiedenen Affenspezies einschließlich Verhaltensforschung; 3. Veterinärmedizinische Forschung zur Charakterisierung und Pathogenese definierter Erkrankungen von Primaten.

10. Welche Ergebnisse der Forschung an Primaten mit einem relevanten Nutzen für den Menschen sind der Bundesregierung bekannt?

Es gibt eine große Zahl von Ergebnissen der Forschung an Primaten, die einen relevanten Nutzen für den Menschen gebracht haben. Im Bereich der Infektionskrankheiten trifft dies zum Beispiel für die Impfstoffentwicklung gegen Hepatitis B und gegen die Kinderlähmung zu. Primaten spielen zudem eine herausragende Rolle in der HIV/SIV-Forschung. Die Ergebnisse pathogenetischer Untersuchungen am Tiermodell fließen direkt in die klinische Forschung ein und haben die Lebenserwartung von AIDS-Patienten erheblich steigern können.

Hochaktuell ist vor dem Hintergrund der bioterroristischen Bedrohung die Entwicklung neuer Behandlungsstrategien bei Pockeninfektionen und die Verbesserung der vorhandenen Impfstoffe. Neue Therapie- und Vakzinestrategien sind auch zur wirksamen Bekämpfung bakterieller Erkrankungen wie Tuberkulose, Lepra, der borreliösen Poliarthritits und der Magen-Infektionen durch *Helicobacter pylori* dringend geboten. Hier ist das Primatenmodell unverzichtbar.

Im Bereich der parasitären Erkrankungen sind besonders die Malaria und die „Chagas Disease“ Erkrankungen zu nennen. Dieser Forschung kommt große Aktualität zu, da aufgrund zunehmender Erregerresistenzen die bisherigen Behandlungsverfahren unwirksam werden.

Auch in der Reproduktionsmedizin sind Tierversuche an Primaten unersetzbar, weil eine hohe Ähnlichkeit in der Physiologie zwischen Mensch und Versuchstier gegeben sein muss. So ermöglichte die Ähnlichkeit in den hormonellen Steuerungen von Mensch und Affe die Entwicklung der Empfängnisverhütung mit der Pille.

Für die Erforschung komplexer Hirnleistungen und ihrer Pathologien (neurologische, psychiatrische und neurodegenerative Erkrankungen wie Morbus Parkinson, Morbus Alzheimer und andere Demenzerkrankungen) sind Versuche an Primaten unverzichtbar. Solche Versuche sind in ihrem wissenschaftlichen Wert bisher nicht durch andere etablierte Methoden zu ersetzen (z. B. bildgebende Verfahren, Computersimulationen oder durch Zellkulturen).

Forschungen über die Ausbreitung von Infektionskrankheiten bei afrikanischen Menschenaffen helfen dabei, die Mechanismen der Ausbreitung zu verstehen, aber auch Gefahren einzudämmen. Auf Felddaten basierende Computermodellierungen helfen dabei, den Nutzen von z. B. Impfungen bei der Eindämmung von Ebola zu erfassen. Neue Krankheiten wie Ebola bedrohen große Teile der menschlichen Bevölkerung Afrikas und haben das Potenzial, sich mit großer Geschwindigkeit auf der ganzen Welt auszubreiten. Darüber hinaus bedrohen diese Infektionskrankheiten auch die wildlebenden Populationen von Primaten und stellen in einigen Fällen eine ebensogroße Bedrohung für das Fortbestehen der Art dar wie die Einschränkung des Lebensraumes.

11. Welche Hochschulen in Deutschland führen die Zucht von Primaten für Tierversuche durch?

Auf die Antwort zu Frage 6 wird verwiesen. Inwiefern an den Hochschulen dort Primaten gezüchtet werden, ist der Bundesregierung nicht bekannt.

12. Welche anderen Einrichtungen in Deutschland (z. B. der Pharma-Industrie) führen die Zucht von Primaten für Tierversuche durch?

Auf die Antwort zu Frage 7 wird verwiesen. Inwiefern an den Einrichtungen dort Primaten gezüchtet werden, ist der Bundesregierung nicht bekannt, mit Ausnahme der Einrichtungen die in der Antwort zu Frage 8 bereits aufgeführt sind.

13. Wie viele der in Deutschland für Tierversuche eingesetzten Primaten welcher Arten wurden importiert?

Siehe hierzu die Antwort zu Frage 15.

14. Wer erteilt für den Import von Primaten für Tierversuche nach Deutschland die Einfuhrgenehmigung und auf welcher rechtlichen Grundlage?

Da die tierseuchenrechtlichen Anforderungen an die Einfuhr von Primaten auf europäischer Ebene noch nicht vollständig harmonisiert sind (Voraussetzung für eine genehmigungsfreie Einfuhr), bedarf die Einfuhr dieser Tiere derzeit der tierseuchenrechtlichen Genehmigung durch die für die jeweilige Einfuhr-Grenzkontrollstelle zuständige oberste Landesveterinärbehörde oder eine von ihr bestimmte Behörde nach § 7 in Verbindung mit § 34a der Binnenmarkt-Tierseuchenschutzverordnung.

Artenschutzrechtliche Einfuhrgenehmigungen werden vom Bundesamt für Naturschutz (BfN) erteilt. Rechtsgrundlage dafür sind zwei EG-Verordnungen (Verordnung (EG) Nr. 338/97 des Rates über den Schutz von Exemplaren wild lebender Tier- und Pflanzenarten durch Überwachung des Handels sowie die Verordnung (EG) Nr. 865/2006 der Kommission mit Durchführungsbestimmungen zur VO (EG) Nr. 338/97 des Rates).

15. Wie viele Tiere und Tiere welcher Arten wurden seit 1990 jeweils aus welchen Drittländern bzw. Mitgliedstaaten der Europäischen Union eingeführt, und aus welchen Herkunftsländern stammen diese ursprünglich?

Über die Herkunft von aus Drittländern nach Deutschland für Tierversuche und andere wissenschaftliche Zwecke importierten Primaten seit 1990 gibt die nachfolgende Tabelle (siehe Anlage 1) Auskunft. Daten zum innergemeinschaftlichen Verbringen von den genannten Affen aus anderen EU-Mitgliedstaaten liegen der Bundesregierung nicht vor.

16. Wie viele der seit 1990 nach Deutschland importierten Primaten stammen aus Wildfängen?

Von den seit 1990 nach Deutschland importierten Primaten stammten 206 Tiere aus Wildfängen (siehe Tabelle zu Antwort zu Frage 15).

17. Kann die Bundesregierung bestätigen, dass aus der Republik Mauritius seit dem Jahr 2000 ausschließlich direkte Nachkommen von Wildfängen und sogar Wildfänge nach Deutschland importiert werden?

Über die Herkunft von Primaten, die seit dem 1. Januar 2000 aus Mauritius nach Deutschland importiert wurden, gibt nachfolgende Tabelle Auskunft.

Jahr	Art	Beschreibg	Menge	Maßeinh	Ur-Land	Ausf.-Land	Herkunft	Zweck
2000	MACACA FASCICULARIS	LIA	414	PC	MU	MU	F	BIO-MEDICAL
	MACACA FASCICULARIS	LIA	70	PC	MU	MU	W	BIO-MEDICAL
2001	MACACA FASCICULARIS	LIA	680	PC	MU	MU	F	BIO-MEDICAL
2002	MACACA FASCICULARIS	LIA	300	PC	MU	MU	F	BIO-MEDICAL
2003	MACACA FASCICULARIS	LIA	470	PC	MU	MU	F	BIO-MEDICAL
	MACACA FASCICULARIS	LIA	18	PC	MU	MU	W	BIO-MEDICAL
2004	MACACA FASCICULARIS	LIA	280	PC	MU	MU	F	BIO-MEDICAL
2005	MACACA FASCICULARIS	LIA	300	PC	MU	MU	F	BIO-MEDICAL
	MACACA FASCICULARIS	LIA	50	PC	MU	MU	W	BIO-MEDICAL
2006	MACACA FASCICULARIS	LIA	60	PC	MU	US	C	BIO-MEDICAL
	MACACA FASCICULARIS	LIA	423	PC	MU	MU	F	BIO-MEDICAL

Herkünfte:

W=Wildentnahme

F=F1-Generation

C=gezüchtet

18. Ist es zutreffend, dass auf Mauritius diese Tiere als „Schädlinge“ eingestuft sind und ihr Fang und Export damit begründet werden, dass dies dem Schutz der Zuckerplantagen und anderer landwirtschaftlichen Anbauflächen diene?

Bei den auf Mauritius vorkommenden Affen handelt es sich um nicht autochtone Populationen von Javaneraffen (*Macaca fascicularis*), die durch Menschen eingeschleppt wurden und damit als so genannte Neobiota bezeichnet werden. Ob und in welchem Ausmaß diese Javaneraffen-Populationen Schäden an landwirtschaftlichen Nutzflächen anrichten, lässt sich aus Sicht der Bundesregierung nicht zweifelsfrei beurteilen.

19. Über welche Grenzkontrollstellen wurden die Tiere dieser Tierarten jeweils in die Europäische Union resp. nach Deutschland eingeführt und/oder innergemeinschaftlich verbracht?

Dazu liegen der Bundesregierung keine Angaben vor. Zuständig für die Erfassung entsprechender Daten sind die Veterinärbehörden der Länder. Beim innergemeinschaftlichen Verbringen werden darüber hinaus keine Grenzkontrollstellen passiert.

20. Welche Besonderheiten wurden bei der Einfuhr dieser Tiere nach Deutschland vom zuständigen Grenzamtsveterinär bei der nach Binnenmarkt-Tierseuchenschutzverordnung vorgeschriebenen Dokumentenprüfung, Nämlichkeitskontrolle und physischen Untersuchung festgestellt?

Dazu liegen der Bundesregierung keine Angaben vor.

21. Wurden kranke, verletzte oder tote Tiere dokumentiert?

Seit dem Inkrafttreten der VO (EG) Nr. 338/97 am 1. Juni 1997 werden in Deutschland durch einen entsprechenden Vermerk des Zollamtes auf den artenschutzrechtlichen Einfuhrgenehmigungen kontinuierlich entsprechende Transportverluste erfasst. Die Überprüfung der an das BfN übermittelten Daten (siehe nachfolgende Tabelle) hat ergeben, dass seit der Erfassung bis Ende 2006 keine toten Tiere bei ihrer Ankunft festgestellt wurden.

Erfassung der Mortalität *Macaca* spp. aus Mauritius seit 01.01.1998

Jahr	Art	Ur.-Land	Ausf.-Land	Anzahl kontrollierter Tiere	davon tot
1998	MACACA FASCICULARIS	MU	MU	75	0
1999	MACACA FASCICULARIS	MU	MU	80	0
2000	MACACA FASCICULARIS	MU	MU	284	0
2001	MACACA FASCICULARIS	MU	MU	380	0
2002	MACACA FASCICULARIS	MU	MU	300	0
2003	MACACA FASCICULARIS	MU	MU	318	0
2004	MACACA FASCICULARIS	MU	MU	280	0
2005	MACACA FASCICULARIS	MU	MU	350	0
2006	MACACA FASCICULARIS	MU	MU	43	0
	MACACA FASCICULARIS	MU	US	60	0

22. Teilt die Bundesregierung die Auffassung, dass Tierversuche an Primaten, die der freien Wildbahn entnommen wurden, für die Tiere extrem belastend sind und in der Frage der Abwägung (§ 7 Abs. 3 Tierschutzgesetz) ethisch nicht vertretbar sind, und wenn nicht, warum nicht?

Die Frage zur ethischen Vertretbarkeit von Tierversuchen an Primaten im Sinne des § 7 Abs. 3 Tierschutzgesetz kann nach Auffassung der Bundesregierung nicht pauschal beantwortet werden, sondern bedarf der eingehenden Prüfung im Einzelfall. Dies geschieht nicht zuletzt durch die Tierschutzkommissionen der Länder nach § 15 Abs. 1 Tierschutzgesetz. Dabei sind der zu erwartende Erkenntnisgewinn des Versuchsvorhaben sowie die im Rahmen der Versuchsdurchführung den Tieren zugefügten Leiden, Schmerzen und Schäden gegeneinander abzuwägen. In Einzelfällen kann daher bei einem vorhersehbaren hohen Nutzen auch eine hohe Belastung für das Versuchstier als ethisch vertretbar in Kauf genommen werden. Dies gilt auch für die Durchführung von Primatenversuchen an Wildfängen.

23. Schließt sich die Bundesregierung der Empfehlung der Eidgenössischen Kommissionen für Tierversuche (EKTv) und der Eidgenössischen Ethikkommissionen für Biotechnologie im Außerhumanbereich (EKAG) an, die eine größere Zurückhaltung bei Primatenversuchen fordern und vor allem eine interdisziplinäre Prüfung der beantragten Forschungsziele?

Das Tierschutzgesetz sieht bereits jetzt zahlreiche Maßnahmen vor, die sichern sollen, dass Primatenversuche im Genehmigungsverfahren auf ein unbedingt erforderliches Mindestmaß beschränkt bleiben. Nach § 7 Abs. 2 Tierschutzgesetz muss ein Tierversuch unerlässlich sein und der verfolgte Zweck darf nicht durch andere Methoden oder Verfahren erreicht werden können. Zudem muss ein Tierversuch an Wirbeltieren nach § 7 Abs. 3 Tierschutzgesetz ethisch vertretbar sowie die Ergebnisse besonders belastender Tierversuche für die Lösung wissenschaftlicher Probleme von hervorragender Bedeutung sein. In § 9 Abs. 2 Nr. 1 Tierschutzgesetz ist geregelt, dass Versuche an sinnesphysiologisch höher entwickelten Tieren nur durchgeführt werden dürfen, soweit Versuche an sinnesphysiologisch niedriger entwickelten Tieren für den erfolgten Versuchszweck nicht ausreichen. So sind z. B. Tierversuche an Menschenaffen zuletzt im Jahr 1990 in Deutschland genehmigt worden.

Die interdisziplinäre Prüfung von Genehmigungsanträgen zu Primatenversuchen, wird in Deutschland durch die Zusammensetzung der § 15-Tierschutzkommissionen (siehe auch Antwort zu Frage 22) gewährleistet. Dort sind neben Wissenschaftlern verschiedener Fachrichtungen auch Personen, die aus Vorschlagslisten der Tierschutzorganisationen ausgewählt werden, vertreten.

24. Wie viele Primaten wurden seit 1990 aus Tierparks oder Zoologischen Gärten in Deutschland zu Tierversuchszwecken abgegeben?
25. Welche Tierparks oder Zoologischen Gärten in Deutschland haben wie viele Primaten seit 1990 zu Tierversuchszwecken abgegeben, und um welche Arten handelte es sich? In welche Einrichtungen wurden die Tiere abgegeben?
26. Welche Tierparks oder Zoologischen Gärten in Deutschland haben wie viele Primaten welcher Art seit 1990 an welche Einrichtungen abgegeben, die entsprechend § 11 Abs. 1 Punkt 1 Tierschutzgesetz Primaten für Versuchszwecke züchten?

Dazu liegen der Bundesregierung keine Angaben vor.

27. Welche Unternehmen – abgesehen von Tierparks, Zoologischen Gärten und Forschungseinrichtungen – haben in Deutschland die Genehmigung zur Einfuhr und zum Handel mit Primaten?

Über Tierparke, Zoologische Gärten und Forschungseinrichtungen hinaus sind der Bundesregierung keine Unternehmen bekannt, die eine Genehmigung zur Einfuhr und zum Handel mit Primaten haben. Artenschutzrechtliche Einfuhrgenehmigungen werden im Rahmen von Einzelfall-Prüfungen erteilt. Es gibt keine generellen Genehmigungen für bestimmte Unternehmen. Einführer müssen bei jeder beabsichtigten Einfuhr die Erfüllung der in der VO (EG) Nr. 338/97 vorgesehenen Bedingungen nachweisen, bevor eine Genehmigung erteilt wird.

28. Wie viele der für Tierversuche seit 1990 eingesetzten Primaten starben an den Folgen jeweils welcher Versuche?

Der Bundesregierung liegen dazu nur die Angaben nachstehender Tabelle vor.

Nach § 7 Abs. 1 Tierschutzgesetz in Tierversuchen unter Betäubung eingesetzte Tiere ohne Wiedererwachen aus dieser Betäubung

	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Halbaffen	215	190	270	-	-	5
Neuweltaffen	5	87	95	234	368	188
Altweltaffen	877	1024	688	907	626	1144

29. Wo verbleiben Primaten nach Beendigung der Tierversuche, für die sie eingesetzt wurden?
30. Wie viele der seit 1990 für Tierversuche eingesetzten Primaten sind nicht mehr am Leben, und welches Lebensalter erreichten sie durchschnittlich?

Dazu liegen der Bundesregierung keine Angaben vor.

31. Wie viele der seit 1990 für Tierversuche eingesetzten Primaten verstarben natürlich, und wie viele wurden getötet?

Siehe Angaben zu Antwort zu Frage 28. Weitere Angaben liegen der Bundesregierung dazu nicht vor.

32. Auf welcher gesetzlichen Grundlage erfolgt die Tötung von Primaten, und welche Mittel werden hierzu eingesetzt?

Die Tötung von Primaten aus Tierversuchen erfolgt auf der Grundlage des Tierschutzgesetzes. Nach § 9 Abs. 2 Nr. 6 des Tierschutzgesetzes sind Tiere, die zur Ermittlung der tödlichen Konzentration eines Stoffes verwendet werden, schmerzlos zu töten, sobald erkennbar ist, dass es infolge der Wirkung des Stoffes stirbt. § 9 Abs. 2 Nr. 8 des Tierschutzgesetzes schreibt zudem vor, dass jeder Affe und Halbaffe nach Abschluss eines Tierversuchs unverzüglich von einem Tierarzt zu untersuchen ist. Kann das Tier nach dem Urteil des Tierarztes nur unter Schmerzen oder Leiden weiterleben, so muss es unverzüglich schmerzlos getötet werden.

Hinsichtlich der dabei eingesetzten Mittel gibt es Empfehlungen für die schmerzlose Tötung von Versuchstieren verschiedener versuchstierkundlicher Gesellschaften, z. B. der GV-SOLAS. Für große Säuger ist eine Überdosis von

Natriumpentobarbital die übliche Methode. Sie ist auch nach Empfehlungen des Expertengremiums für Tierschutz und Tiergesundheit der Europäischen Lebensmittelsicherheitsbehörde EFSA die geeignete Tötungsmethode für große Säuger einschließlich Primaten.

33. Welche Gründe sind der Bundesregierung bekannt, die die Regierung von Oberbayern im November 2006 dazu veranlassten, die Fortsetzung von Tierversuchen an Affen im Bereich der Hirnforschung im Klinikum Großhadern in München abzulehnen?

Nach Auffassung der Regierung von Oberbayern waren die beabsichtigten Versuche ethisch nicht vertretbar, weil die Belastung der Tiere im Hinblick auf die zu erwartenden Ergebnisse als zu hoch eingeschätzt wurde.

34. Sieht die Bundesregierung, diese Gründe bedenkend, die Notwendigkeit, zu einer Verbesserung des rechtlichen Schutzes von Primaten zu gelangen?

Die ablehnende Bescheidung des Genehmigungsantrages durch die Regierung von Oberbayern zeigt, dass das Tierschutzgesetz schon jetzt einen guten rechtlichen Schutz von Primaten sicherstellt.

Haltung von Primaten in Zirkussen und Zoologischen Einrichtungen

35. Wie viele Primaten welcher Arten werden derzeit in deutschen Zirkussen gehalten, und wie hat sich diese Zahl seit 1990 entwickelt?
36. Wie viele dieser Primaten stammen aus Nachzuchten und wie viele aus Wildfängen?
37. Woher stammen die Wildfänge?
38. Wie viele Primaten wurden aus jeweils welchen EU-Ländern eingeführt und woher stammen sie ursprünglich?

Dazu liegen der Bundesregierung keine Angaben vor.

39. Über welche Grenzkontrollstelle wurden die Tiere dieser Tierarten jeweils in die Europäische Union und/oder nach Deutschland eingeführt und/oder inngemeinschaftlich verbracht?
40. Welche Besonderheiten wurden bei der Einfuhr der Tiere dieser Tierarten nach Deutschland vom zuständigen Grenzamtsveterinär bei der nach Binnenmarkt-Tierseuchenschutzverordnung vorgeschriebenen Dokumentenprüfung, Nämlichkeitsprüfung und physischen Untersuchung festgestellt?
41. Wurden kranke, verletzte oder tote Tiere dokumentiert?

Dazu liegen der Bundesregierung keine Angaben vor. Im Übrigen unterliegen Tiere, die im Artistenberuf verwendet werden, nach § 38 Nr. 3 der Binnenmarkt-Tierseuchenschutzverordnung keiner tierseuchenrechtlichen Einfuhruntersuchung.

42. Wie viele Primaten werden in deutschen Zirkussen zu Darbietungszwecken eingesetzt?

Dazu liegen der Bundesregierung keine Angaben vor.

43. Wo werden die Haltungsbedingungen von Primaten in Zirkussen und Zoologischen Gärten geregelt, und wann wurden diese Regelungen letztmalig aktualisiert?

Rechtliche Grundlage hinsichtlich der Haltungsbedingungen für Primaten in Zirkussen und Zoologischen Gärten in Deutschland ist der § 2 des Tierschutzgesetzes. Dort werden allgemeine Anforderungen für eine verhaltensgerechte Unterbringung, Ernährung und Pflege festgelegt. In Ergänzung dazu hat das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz im Jahr 1990 Leitlinien für die Haltung, Ausbildung und Nutzung von Tieren in Zirkusbetrieben oder ähnlichen Einrichtungen sowie im Jahr 1996 ein Gutachten über Mindestanforderungen an die Haltung von Säugetieren (Säugetiergutachten) veröffentlicht.

Die Leitlinien für die Haltung, Ausbildung und Nutzung von Tieren in Zirkusbetrieben wurden zuletzt im August 2000 grundlegend überarbeitet.

44. Welche Erfahrungen liegen bei den Amtstierärzten hinsichtlich der Kontrolle der Haltungsbedingungen von Primaten in Zirkussen vor (Anzahl von Beanstandungen, Beschlagnahmungen usw.)?

Derartige Berichtspflichten seitens der Länder an den Bund gibt es nicht. Im Juli 2003 hatte das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz die Länder jedoch gebeten, u. a. mitzuteilen, wie viele Beanstandungen zur Haltung von Zirkustieren speziell die Haltung von Menschenaffen betreffen. Diese Abfrage hatte folgendes Ergebnis: vier Beanstandungen im Zeitraum 1990 bis 1999 und drei Beanstandungen seit dem Jahr 2000.

45. Wie viele private Primatenhaltungen mit wie vielen Primaten welcher Arten sind der Bundesregierung bekannt?
46. Haben mittlerweile alle Zoologischen Gärten, die Primaten halten, die im Rahmen der Umsetzung der EU-Zo Richtlinie (Richtlinie 1999/22/EG) nötig gewordene Betriebserlaubnis erhalten?
47. Wenn nicht, welche Zoologischen Gärten halten Primaten ohne eine gültige Betriebsgenehmigung? Aus welchen Gründen wurde bislang keine Genehmigung erteilt?

Dazu liegen der Bundesregierung keine Angaben vor. Die diesbezügliche Zuständigkeit liegt bei den Ländern.

48. Welches Lebensalter erreichen die in Zirkussen sowie die in Zoologischen Gärten gehaltenen Primaten durchschnittlich, und welches sind die häufigsten Todesursachen?
49. Welchen Erfolg haben Nachzüchtungen von Primaten in Zirkussen sowie in Zoologischen Einrichtungen?

Dazu liegen der Bundesregierung keine Angaben vor.

50. Beteiligen sich Zoologische Gärten aus Deutschland an Auswilderungsprojekten von gefährdeten Primatenarten? Wenn ja, wie viele in Deutschland gezüchtete Primaten welcher Arten wurden in den letzten fünf Jahren wo ausgewildert?

Aktuelle Auswilderungsprojekte, bei denen in deutschen Zoologischen Gärten gezüchtete Primaten genutzt werden, sind der Bundesregierung nicht bekannt. In den letzten fünf Jahren fanden keine Ausfuhren von den genannten Affen aus Deutschland für Wiederauswilderungsprojekte statt.

Deutsche Zoologische Gärten haben sich dennoch in der Vergangenheit wiederholt an Wiederauswilderungsprojekten beteiligt. Beispielweise wurde im Rahmen eines Projektes des Staates Brasiliens zur Wiederansiedelung von Goldgelben Löwenäffchen (*Leontopithecus rosalia*) in der „Mata Atlantica“ im Jahr 1992 eine ganze Zuchtgruppe aus dem Zoologischen Garten Wuppertal nach Brasilien exportiert. Darüber hinaus wurden Exemplare der endemischen Art *Varecia variegata* (Roter Vari) von den Zoologischen Gärten in Köln und in Wuppertal nach Madagaskar ausgeführt.

51. Wohin werden die in Zoologischen Gärten nachgezüchteten Primaten abgegeben (Zoo, Zirkus, Versuchslabor, Privathaltung)?

Dazu liegen der Bundesregierung nur bedingt Angaben vor. Bekannt sind, wie viele Primaten aus Deutschland an andere Zoologische Gärten ausgeführt wurden (siehe Tabelle zu Antwort zu den Fragen 52 und 53).

52. Wie viele in Zoologischen Gärten gezüchtete Primaten jeweils welcher Art wurden in den letzten zehn Jahren ins europäische Ausland abgegeben, wie viele ins nicht europäische Ausland?
53. Wohin wurden die Tiere abgegeben?

Deutsche Zoos haben gezüchtete Primaten sowohl an Zoologische Gärten in Europa als auch in das nichteuropäische Ausland ausgeführt. Die nachfolgende Tabelle gibt detailliert Auskunft über das Ausfuhrjahr, die Art und Anzahl der ausgeführten Tiere und das jeweilige Empfängerland (siehe Anlage 2).

Rechtlicher Schutz von Primaten

54. Sind der Bundesregierung – neben der spanischen – weitere europäische oder internationale Initiativen zur rechtlichen Besserstellung von Menschenaffen im Sinne des „Great Ape Project“ bekannt?

Nein

55. Wie bewertet die Bundesregierung den spanischen Gesetzentwurf?

Nach Kenntnis der Bundesregierung gibt es keinen spanischen Gesetzentwurf zur Verbesserung der Rechtsstellung von Menschenaffen. Am 25. April 2006 wurde im spanischen Kongress von einem Abgeordneten der sozialistischen Partei PSOE, namentlich Francisco Garrido, ein entsprechender Entschließungsantrag eingebracht. Mit dem Antrag sollte erreicht werden, dass sich Spanien dem internationalen Projekt „Gran Simio“ (Great Ape Project) anschließt und in den internationalen Foren und Organisationen alles unternimmt, um Menschenaffen vor Misshandlung, Versklavung, Folter, Tod und Ausrottung zu schützen.

Zu dem Entschließungsantrag liegt bisher keine Entscheidung des Kongresses vor. Dem Antrag bereits zugestimmt hat das Regionalparlament der Balearen.

56. Welche Informationen liegen der Bundesregierung zum Beratungsstand dieses Gesetzentwurfes vor?
57. Welche konkreten Regelungen zur rechtlichen Besserstellung von Menschenaffen enthält der spanische Gesetzentwurf?

Entfällt (siehe Antwort zu Frage 55).

58. Welche rechtliche Regelung zum Schutz von Primaten im Sinne des „Great Ape Project“ wurde in Neuseeland getroffen?

Der Bundesregierung liegt die rechtliche Regelung, die Neuseeland im Sinne des „Great Ape Projects“ getroffen hat, nicht vor.

59. Welche Erfahrungen hat Neuseeland bei der Umsetzung dieser Regelung gesammelt?

Hinsichtlich der damit gesammelten Erfahrungen liegen der Bundesregierung keine Informationen vor.

60. Hat sich die Bundesregierung mit der Frage einer möglicherweise erforderlichen und durch das Staatsziel „Tierschutz“ legitimierten rechtlichen Besserstellung von Primaten, insbesondere den Großen Menschenaffen befasst, und wenn ja, zu welchen Ergebnissen ist sie gelangt?

Vor dem Hintergrund der angekündigten Revision der Richtlinie 86/609/EWG werden innerhalb der Bundesregierung erste Beratungen zur Frage der zukünftigen gesetzlichen Regelung von Tierversuchen an Primaten geführt. Die Beratungen dauern derzeit noch an.

Menschenaffen werden in Deutschland in Tierversuchen bereits seit dem Jahr 1991 nicht mehr verwendet.

Alage 1

Einführen Primates spp. (lebend) für Versuchszwecke

Einfuhrjahr	Art	Menge	Maßeinheit	Einfuhrzweck	Herkunft	Urspr.-Land	Ausf.-Land
1990	CALLITHRIX JACCHUS	30	PC	BIO-MEDICAL	CAPTIVE BRED	CH	CH
	MACACA FASCICULARIS	10	PC	SCIENTIFIC	CAPTIVE BRED	SU	SU
	MACACA MULATTA	40	PC	BIO-MEDICAL	CAPTIVE BRED	CN	CN
	MACACA MULATTA	87	PC	SCIENTIFIC	CAPTIVE BRED	CN	CN
	MACACA MULATTA	21	PC	SCIENTIFIC	CAPTIVE BRED	US	US
1991	CALLITHRIX JACCHUS	1	PC	SCIENTIFIC	UNKNOWN	UK	CH
	CALLITHRIX JACCHUS	13	PC	SCIENTIFIC	CAPTIVE BRED	CH	CH
	MACACA FASCICULARIS	50	PC	SCIENTIFIC	WILD	ID	ID
	MACACA MULATTA	101	PC	SCIENTIFIC	CAPTIVE BRED	CN	CN
	MACACA MULATTA	60	PC	SCIENTIFIC	CAPTIVE BRED	SU	SU
1992	MACACA MULATTA	35	PC	SCIENTIFIC	CAPTIVE BRED	US	US
	MACACA NEMESTRINA	4	PC	SCIENTIFIC	CAPTIVE BRED	US	US
	CALLITHRIX JACCHUS	7	PC	SCIENTIFIC	CAPTIVE BRED	CH	CH
	MACACA FASCICULARIS	300	PC	BIO-MEDICAL	CAPTIVE BRED	CN	CN
	MACACA FASCICULARIS	64	PC	SCIENTIFIC	CAPTIVE BRED	CN	CN
1993	MACACA MULATTA	52	PC	SCIENTIFIC	CAPTIVE BRED	CN	CN
	MACACA FASCICULARIS	200	PC	SCIENTIFIC	CAPTIVE BRED	CN	CN
	MACACA MULATTA	50	PC	SCIENTIFIC	CAPTIVE BRED	CN	CN
	MACACA NEMESTRINA	15	PC	SCIENTIFIC	CAPTIVE BRED	YU	YU
	MACACA FASCICULARIS	200	PC	SCIENTIFIC	CAPTIVE BRED	CN	CN
1994	MACACA MULATTA	243	PC	SCIENTIFIC	CAPTIVE BRED	CN	CN
	MACACA MULATTA	1	PC	SCIENTIFIC	CAPTIVE BRED	DE	CH
	MACACA MULATTA	4	PC	SCIENTIFIC	CAPTIVE BRED	NL	CH
	MACACA MULATTA	36	PC	SCIENTIFIC	CAPTIVE BRED	US	US
	CERCOPIHESUS AETHIOPS	1	PC	SCIENTIFIC	PRE-CONVENTION	US	US
1995	MACACA FASCICULARIS	350	PC	SCIENTIFIC	CAPTIVE BRED	CN	CN
	MACACA MULATTA	145	PC	SCIENTIFIC	CAPTIVE BRED	CN	CN
	MACACA MULATTA	28	PC	SCIENTIFIC	CAPTIVE BRED	US	US
	MACACA FASCICULARIS	450	PC	SCIENTIFIC	CAPTIVE BRED	CN	CN
	MACACA MULATTA	112	PC	SCIENTIFIC	CAPTIVE BRED	CN	CN
1996	MACACA MULATTA	96	PC	SCIENTIFIC	CAPTIVE BRED	US	US

Einführen Primates spp. (lebend) für Versuchszwecke (Fortsetzung 1)

Einfuhrjahr	Art	Menge	Maßeinheit	Einfuhrzweck	Herkunft	Urspr.-Land	Ausf.-Land
1997	CALLITHRIX JACCHUS	1	PC	SCIENTIFIC	CAPTIVE BRED	CH	CH
	CERCOPIHESUS SPP.	2	PC	BIO-MEDICAL	F1-GENERATION	US	US
	CHLOROCEBUS AETHIOPS	1	PC	BIO-MEDICAL	F1-GENERATION	US	US
	CHLOROCEBUS AETHIOPS	3	PC	SCIENTIFIC	WILD	BB	BB
	MACACA FASCICULARIS	250	PC	BIO-MEDICAL	CAPTIVE BRED	CN	CN
	MACACA FASCICULARIS	75	PC	SCIENTIFIC	F1-GENERATION	VN	VN
	MACACA FASCICULARIS	200	PC	SCIENTIFIC	CAPTIVE BRED	CN	CN
	MACACA MULATTA	6	PC	BIO-MEDICAL	CAPTIVE BRED	CN	CN
	MACACA MULATTA	100	PC	SCIENTIFIC	CAPTIVE BRED	CN	CN
	MACACA MULATTA	21	PC	BIO-MEDICAL	CAPTIVE BRED	US	US
1998	MACACA MULATTA	84	PC	SCIENTIFIC	CAPTIVE BRED	US	US
	CALLITHRIX JACCHUS	100	PC	SCIENTIFIC	CAPTIVE BRED	ZA	ZA
	MACACA FASCICULARIS	270	PC	BIO-MEDICAL	CAPTIVE BRED	CN	CN
	MACACA FASCICULARIS	60	PC	BIO-MEDICAL	F1-GENERATION	IL	IL
	MACACA FASCICULARIS	75	PC	BIO-MEDICAL	F1-GENERATION	MU	MU
	MACACA MULATTA	214	PC	BIO-MEDICAL	CAPTIVE BRED	CN	CN
	MACACA MULATTA	59	PC	BIO-MEDICAL	CAPTIVE BRED	US	US
	CHLOROCEBUS AETHIOPS	15	PC	BIO-MEDICAL	WILD	BB	BB
	MACACA FASCICULARIS	550	PC	BIO-MEDICAL	CAPTIVE BRED	CN	CN
	MACACA FASCICULARIS	80	PC	BIO-MEDICAL	CAPTIVE BRED	VN	VN
1999	MACACA FASCICULARIS	80	PC	BIO-MEDICAL	F1-GENERATION	MU	MU
	MACACA MULATTA	12	PC	BIO-MEDICAL	CAPTIVE BRED	CN	CN
	MACACA FASCICULARIS	300	PC	BIO-MEDICAL	CAPTIVE BRED	CN	CN
	MACACA FASCICULARIS	220	PC	BIO-MEDICAL	CAPTIVE BRED	VN	VN
	MACACA FASCICULARIS	70	PC	BIO-MEDICAL	WILD	MU	MU
	MACACA FASCICULARIS	414	PC	BIO-MEDICAL	F1-GENERATION	MU	MU
	MACACA MULATTA	100	PC	BIO-MEDICAL	CAPTIVE BRED	CN	CN
	MACACA MULATTA	10	PC	SCIENTIFIC	CAPTIVE BRED	CN	CN
	PAN TROGLODYTES	1	PC	BIO-MEDICAL	CAPTIVE BRED	CZ	CZ

Einführen Primates spp. (lebend) für Versuchszwecke (Fortsetzung 2)

Einfuhrjahr	Art	Menge	Maßeinheit	Einfuhrzweck	Herkunft	Urspr.-Land	Ausf.-Land
2001	MACACA FASCICULARIS	229	PC	BIO-MEDICAL	CAPTIVE BRED	CN	CN
	MACACA FASCICULARIS	260	PC	BIO-MEDICAL	CAPTIVE BRED	VN	VN
	MACACA FASCICULARIS	680	PC	BIO-MEDICAL	F1-GENERATION	MU	MU
2002	MACACA MULATTA	58	PC	BIO-MEDICAL	CAPTIVE BRED	CN	CN
	MACACA FASCICULARIS	27	PC	BIO-MEDICAL	CAPTIVE BRED	CN	CN
	MACACA FASCICULARIS	130	PC	BIO-MEDICAL	CAPTIVE BRED	VN	VN
	MACACA FASCICULARIS	300	PC	BIO-MEDICAL	F1-GENERATION	MU	MU
	MACACA MULATTA	130	PC	BIO-MEDICAL	CAPTIVE BRED	CN	CN
2003	MACACA MULATTA	4	PC	SCIENTIFIC	CAPTIVE BRED	CN	CN
	MACACA FASCICULARIS	470	PC	BIO-MEDICAL	F1-GENERATION	MU	MU
	MACACA FASCICULARIS	18	PC	BIO-MEDICAL	WILD	MU	MU
2004	MACACA FASCICULARIS	280	PC	BIO-MEDICAL	F1-GENERATION	MU	MU
2005	MACACA FASCICULARIS	300	PC	BIO-MEDICAL	F1-GENERATION	MU	MU
	MACACA FASCICULARIS	50	PC	BIO-MEDICAL	WILD	MU	MU
2006	CALLITHRIX JACCHUS	100	PC	BIO-MEDICAL	CAPTIVE BRED	ZA	US
	MACACA FASCICULARIS	60	PC	BIO-MEDICAL	CAPTIVE BRED	MU	US
	MACACA FASCICULARIS	423	PC	BIO-MEDICAL	F1-GENERATION	MU	MU

Alage 2

Ausfuhren von in Zoologischen Gärten gezüchteten Primaten

Jahr	Art	Menge	Maßeinheit	Beschreibung	Ur.-Land	Bestimmungs- land	Herkunft	Zweck
1996	HYLOBATES LAR	1	PC	LIA	DE	BR	C	Z
1996	HYLOBATES LAR	1	PC	LIA	DE	HU	C	Z
1996	EULEMUR FULVUS	2	PC	LIA	DE	HU	C	Z
1996	MACACA SILENIUS	1	PC	LIA	DE	CZ	C	Z
1996	MACACA SILENIUS	1	PC	LIA	DE	BG	C	Z
1996	PAPIO HAMADRYAS	3	PC	LIA	DE	BG	C	Z
1996	ATELES GEOFFROYI	2	PC	LIA	DE	HU	C	Z
1996	MACACA NEMESTRINA	4	PC	LIA	DE	PL	C	Z
1996	SAGUINUS LABIATUS	2	PC	LIA	DE	CZ	C	Z
1996	ERYTHROCEBUS PATAS	2	PC	LIA	DE	LV	C	Z
1996	ERYTHROCEBUS PATAS	2	PC	LIA	DE	LK	C	Z
1996	ERYTHROCEBUS PATAS	5	PC	LIA	DE	HU	C	Z
1996	CERCOPITHECUS MONA	2	PC	LIA	DE	CZ	C	Z
1996	CALLITHRIX PYGMAEA	2	PC	LIA	DE	CZ	C	Z
1996	CALLITHRIX JACCHUS	2	PC	LIA	DE	UA	C	Z
1996	CALLITHRIX JACCHUS	1	PC	LIA	DE	LV	C	Z
1996	CALLITHRIX JACCHUS	1	PC	LIA	DE	LT	C	Z
1996	VARECIA VARIEGATA	2	PC	LIA	DE	CZ	C	Z
1996	LEONTOPIITHECUS ROSALIA ROSALIA	1	PC	LIA	DE	NZ	C	Z
1996	LEONTOPIITHECUS ROSALIA ROSALIA	2	PC	LIA	DE	NO	C	Z
1996	LEONTOPIITHECUS ROSALIA ROSALIA	1	PC	LIA	DE	BM	C	Z
1996	CERCOPITHECUS CAMPBELLI	1	PC	LIA	DE	CZ	C	Z
1996	THEROPIITHECUS GELADA	2	PC	LIA	DE	US	C	Z
1996	SAGUINUS FUSCICOLLIS	3	PC	LIA	DE	CZ	C	Z
1996	CALLITHRIX GEOFFROYI	2	PC	LIA	DE	BG	C	Z
1996	SAIMIRI BOLIVIENSIS	3	PC	LIA	DE	RU	C	Z
1996	NYCTICEBUS PYGMAEUS	1	PC	LIA	DE	PL	C	Z
1996	MANDRILLUS SPHINX	2	PC	LIA	DE	RU	C	Z
1996	SAGUINUS OEDIPUS	1	PC	LIA	DE	PL	C	Z
1996	ATELES GEOFFROYI	1	PC	LIA	DE	CZ	C	Z

Ausfuhren von in Zoologischen Gärten gezüchteten Primaten (Fortsetzung 1)

Jahr	Art	Menge	Maßeinheit	Beschreibung	Ur.-Land	Bestimmungs- land	Herkunft	Zweck
1996	COLOBUS GUEREZA	1	PC	LIA	DE	JP	C	Z
1996	EULEMUR MACACO	1	PC	LIA	DE	HU	C	Z
1997	HYLOBATES LAR	1	PC	LIA	DE	IL	C	Z
1997	PONGO PYGMAEUS	2	PC	LIA	DE	RU	C	Z
1997	CEBUS OLIVACEUS	2	PC	LIA	DE	UZ	C	Z
1997	ERYTHROCEBUS PATAS	6	PC	LIA	DE	HU	C	Z
1997	CALLITHRIX JACCHUS	2	PC	LIA	DE	RU	C	Z
1997	CALLITHRIX JACCHUS	3	PC	LIA	DE	JP	C	Z
1997	VARECIA VARIEGATA	3	PC	LIA	DE	RU	C	Z
1997	SAGINUS LABIATUS	1	PC	LIA	DE	CA	C	Z
1997	PITHECIA PITHECIA	1	PC	LIA	DE	CZ	C	Z
1997	MANDRILLUS SPHINX	1	PC	LIA	DE	UZ	C	Z
1997	MANDRILLUS SPHINX	1	PC	LIA	DE	CA	C	Z
1997	ACTUS TRIVIRGATUS	1	PC	LIA	DE	HU	C	Z
1997	SAGINUS OEDIPUS	2	PC	LIA	DE	SG	C	Z
1997	SAGINUS OEDIPUS	2	PC	LIA	DE	RU	C	Z
1997	PAPIO HAMADRYAS	14	PC	LIA	DE	UZ	C	Z
1997	PAPIO HAMADRYAS	2	PC	LIA	DE	JP	C	Z
1997	LEONTOPITHECUS ROSALIA ROSALIA	1	PC	LIA	DE	ZA	C	Z
1997	CHLOROCEBUS AETHIOPS	6	PC	LIA	DE	HU	C	Z
1997	CALLITHRIX GEOFFROYI	2	PC	LIA	DE	IN	C	Z
1997	VARECIA VARIEGATA	2	PC	LIA	DE	PL	C	Z
1997	VARECIA VARIEGATA	1	PC	LIA	DE	CZ	C	Z
1997	SAGINUS LABIATUS	1	PC	LIA	DE	CH	C	Z
1997	PAPIO HAMADRYAS	2	PC	LIA	DE	IN	C	Z
1997	PAN TROGLODYTES	1	PC	LIA	DE	UZ	C	Z
1997	PAN TROGLODYTES	1	PC	LIA	DE	ID	C	Z
1997	MACACA FUSCATA	10	PC	LIA	DE	UZ	C	Z
1997	EULEMUR FULVUS	3	PC	LIA	DE	RU	C	Z
1997	MACACA SINICA	2	PC	LIA	DE	UZ	C	Z

Ausfuhren von in Zoologischen Gärten gezüchteten Primaten (Fortsetzung 2)

Jahr	Art	Menge	Maßeinheit	Beschreibung	Ur.-Land	Bestimmungs- land	Herkunft	Zweck
1998	COLOBUS GUEREZA	4	PC	LIA	DE	RU	C	Z
1998	ERYTHROCEBUS PATAS	1	PC	LIA	DE	CN	C	Z
1998	CALLITHRIX PYGMAEA	1	PC	LIA	DE	PL	C	Z
1998	CALLITHRIX PYGMAEA	1	PC	LIA	DE	HR	C	Z
1998	CALLITHRIX JACCHUS	3	PC	LIA	DE	PL	C	Z
1998	CALLITHRIX JACCHUS	1	PC	LIA	DE	LV	C	Z
1998	VARECIA VARIEGATA	3	PC	LIA	DE	RU	C	Z
1998	VARECIA VARIEGATA	3	PC	LIA	DE	PL	C	Z
1998	VARECIA VARIEGATA	3	PC	LIA	DE	CZ	C	Z
1998	PITHECIA PITHECIA	1	PC	LIA	DE	RU	C	Z
1998	MANDRILLUS SPHINX	1	PC	LIA	DE	PL	C	Z
1998	SAGINUS OEDIPUS	1	PC	LIA	DE	UA	C	Z
1998	SAGINUS OEDIPUS	1	PC	LIA	DE	RU	C	Z
1998	LEONTOPITHECUS CHRYSOMELA	2	PC	LIA	DE	CZ	C	Z
1998	CERCOPTHECUS NEGLECTUS	1	PC	LIA	DE	PL	C	Z
1998	HYLOBATES SYNDACTYLUS	1	PC	LIA	DE	ZA	C	Z
1998	CERCOCEBUS TORQUATUS	1	PC	LIA	DE	PL	C	Z
1998	NYCTICEBUS PYGMAEUS	2	PC	LIA	DE	US	C	Z
1998	CERCOPTHECUS DIANA	1	PC	LIA	DE	RU	C	Z
1998	HYLOBATES CONCOLOR	1	PC	LIA	DE	AU	C	Z
1998	PAN TROGLODYTES	2	PC	LIA	DE	HR	C	Z
1998	PAN TROGLODYTES	1	PC	LIA	DE	HU	C	Z
1998	COLOBUS GUEREZA	2	PC	LIA	DE	ZA	C	Z
1998	COLOBUS GUEREZA	1	PC	LIA	DE	PL	C	Z
1998	PONGO PYGMAEUS	1	PC	LIA	DE	ZA	C	Z
1998	EULEMUR FULVUS	7	PC	LIA	DE	RU	C	Z
1998	PONGO PYGMAEUS	1	PC	LIA	DE	AR	C	Z
1999	LEMUR CATTA	2	PC	LIA	DE	HR	C	Z
1999	CERCOPTHECUS SPP.	1	PC	LIA	DE	PL	C	Z
1999	CALLITHRIX PYGMAEA	2	PC	LIA	DE	CZ	C	Z

Ausfuhren von in Zoologischen Gärten gezüchteten Primaten (Fortsetzung 3)

Jahr	Art	Menge	Maßeinheit	Beschreibung	Ur.-Land	Bestimmungs- land	Herkunft	Zweck
1999	VARECIA VARIEGATA	2	PC	LIA	DE	MG	C	Z
1999	SAGINUS LABIATUS	2	PC	LIA	DE	MM	C	Z
1999	SAGINUS LABIATUS	2	PC	LIA	DE	CZ	C	Z
1999	CALLIMICO GOELDII	2	PC	LIA	DE	CH	C	Z
1999	SAGINUS OEDIPUS	2	PC	LIA	DE	HR	C	Z
1999	PAPIO HAMADRYAS	4	PC	LIA	DE	IN	C	Z
1999	COLOBUS GUEREZA	4	PC	LIA	DE	HU	C	Z
1999	PONGO PYGMAEUS	1	PC	LIA	DE	RU	C	Z
1999	LEONTOPITHECUS ROSALIA ROSALIA	1	PC	LIA	DE	PL	C	Z
1999	LEONTOPITHECUS CHRYSOMELA	4	PC	LIA	DE	CH	C	Z
1999	SEMNOPITHECUS ENTELLUS	3	PC	LIA	DE	HR	C	Z
1999	CALLITHRIX PENICILLATA	2	PC	LIA	DE	SI	C	Z
1999	CERCOCEBUS GALERITUS	1	PC	LIA	DE	US	C	Z
1999	CALLITHRIX GEOFFROYI	1	PC	LIA	DE	CA	C	Z
1999	EULEMUR RUBRIVENTER	2	PC	LIA	DE	PL	C	Z
1999	VARECIA VARIEGATA	5	PC	LIA	DE	SI	C	Z
1999	MACACA SILENUS	2	PC	LIA	DE	ZA	C	Z
1999	MACACA MULATTA	6	PC	LIA	DE	HR	C	Z
1999	EULEMUR MACACO	1	PC	LIA	DE	PL	C	Z
1999	LEMUR CATTIA	3	PC	LIA	DE	JP	C	Z
1999	PAN PANISCUS	2	PC	LIA	DE	US	C	Z
1999	LEMUR CATTIA	2	PC	LIA	DE	PL	C	Z
2000	LEMUR CATTIA	1	PC	LIA	DE	PL	C	Z
2000	PONGO PYGMAEUS	1	PC	LIA	DE	HR	C	Z
2000	VARECIA VARIEGATA	5	PC	LIA	DE	HU	C	Z
2000	CALLIMICO GOELDII	1	PC	LIA	DE	CH	C	Z
2000	SAGINUS OEDIPUS	1	PC	LIA	DE	PL	C	Z
2000	PAN TROGLODYTES	2	PC	LIA	DE	XYU	C	Z
2000	CEBUS OLIVACEUS	2	PC	LIA	DE	RU	C	Z
2000	PONGO PYGMAEUS	1	PC	LIA	DE	PL	C	Z

Ausfuhren von in Zoologischen Gärten gezüchteten Primaten (Fortsetzung 4)

Jahr	Art	Menge	Maßeinheit	Beschreibung	Ur.-Land	Bestimmungs- land	Herkunft	Zweck
2000	MACACA SILENIUS	2	PC	LIA	DE	RU	C	Z
2000	MACACA SILENIUS	3	PC	LIA	DE	PL	C	Z
2000	MACACA FUSCATA	2	PC	LIA	DE	RU	C	Z
2000	HYLOBATES LAR	3	PC	LIA	DE	TR	C	Z
2000	TRACHYPITHECUS OBSCURUS	1	PC	LIA	DE	AU	C	Z
2000	TRACHYPITHECUS AURATUS	1	PC	LIA	DE	CZ	C	Z
2000	SEMNOPITHECUS ENTELLUS	1	PC	LIA	DE	CZ	C	Z
2000	LEONTOPTHECUS ROSALIA	1	PC	LIA	DE	ZA	C	Z
2000	THEROPIITHECUS GELADA	1	PC	LIA	DE	CH	C	Z
2000	CERCOCEBUS TORQUATUS	3	PC	LIA	DE	ZA	C	Z
2000	PITHECIA PITHECIA	1	PC	LIA	DE	PL	C	Z
2000	MACACA MAURA	12	PC	LIA	DE	HR	C	Z
2001	EULEMUR MACACO	4	PC	LIA	DE	ZA	C	Z
2001	COLOBUS GUEREZA	4	PC	LIA	DE	XYU	C	Z
2001	PAPIO HAMADRYAS	15	PC	LIA	DE	RO	C	Z
2001	SAGUINUS OEDIPUS	2	PC	LIA	DE	PL	C	Z
2001	VARECIA VARIEGATA	4	PC	LIA	DE	SG	C	Z
2001	CALLITHRIX JACCHUS	2	PC	LIA	DE	MA	C	Z
2001	ALLENOPITHECUS NIGROVIRIDIS	2	PC	LIA	DE	PL	C	Z
2001	CHLOROCEBUS AETHIOPS	4	PC	LIA	DE	CH	C	Z
2001	CALLITHRIX GEOFFROYI	2	PC	LIA	DE	ZA	C	Z
2001	CALLITHRIX GEOFFROYI	1	PC	LIA	DE	HU	C	Z
2001	CALLITHRIX GEOFFROYI	1	PC	LIA	DE	CH	C	Z
2001	CERCOPITHECUS DIANA	2	PC	LIA	DE	PL	C	Z
2001	HYLOBATES CONCOLOR	1	PC	LIA	DE	CZ	C	Z
2001	CALLITHRIX PYGMAEA	2	PC	LIA	DE	PL	C	Z
2001	CALLITHRIX PYGMAEA	2	PC	LIA	DE	CZ	C	Z
2001	CALLITHRIX JACCHUS	1	PC	LIA	DE	PL	C	Z
2001	VARECIA VARIEGATA	3	PC	LIA	DE	ZA	C	Z
2001	VARECIA VARIEGATA	1	PC	LIA	DE	PL	C	Z

Ausfuhren von in Zoologischen Gärten gezüchteten Primaten (Fortsetzung 5)

Jahr	Art	Menge	Maßeinheit	Beschreibung	Ur.-Land	Bestimmungs- land	Herkunft	Zweck
2001	SAGUINUS OEDIPUS	1	PC	LIA	DE	IL	C	Z
2001	PAN TROGLODYTES	3	PC	LIA	DE	CN	C	Z
2001	COLOBUS GUEREZA	3	PC	LIA	DE	AR	C	Z
2002	LEMUR CATTALIA	1	PC	LIA	DE	HU	C	Z
2002	LEMUR CATTALIA	2	PC	LIA	DE	PL	C	Z
2002	MANDRILLUS LEUCOPHAEUS	2	PC	LIA	DE	MA	C	Z
2002	LEONTOPITHECUS ROSALIA	1	PC	LIA	DE	GB	C	Z
2002	CERCOCEBUS TORQUATUS	2	PC	LIA	DE	MA	C	Z
2002	CALLITHRIX GEOFFROYI	1	PC	LIA	DE	CH	C	Z
2002	LOPHOCEBUS ALBIGENA	1	PC	LIA	DE	PL	C	Z
2002	CERCOPTHECUS DIANA	1	PC	LIA	DE	SG	C	Z
2002	VARECIA VARIEGATA	1	PC	LIA	DE	KZ	C	Z
2002	VARECIA VARIEGATA	1	PC	LIA	DE	GB	C	Z
2002	VARECIA VARIEGATA	2	PC	LIA	DE	CZ	C	Z
2002	PITHECIA PITHECIA	1	PC	LIA	DE	CZ	C	Z
2002	MANDRILLUS SPHINX	2	PC	LIA	DE	CN	C	Z
2002	SAGUINUS OEDIPUS	1	PC	LIA	DE	PL	C	Z
2002	SAGUINUS OEDIPUS	2	PC	LIA	DE	CH	C	Z
2002	EULEMUR FULVUS	3	PC	LIA	DE	CH	C	Z
2003	LEMUR CATTALIA	2	PC	LIA	DE	MY	C	Z
2003	EULEMUR FULVUS	5	PC	LIA	DE	MY	C	Z
2003	PONGO PYGMAEUS	1	PC	LIA	DE	RU	C	Z
2003	PAPIO HAMADRYAS	4	PC	LIA	DE	MA	C	Z
2003	SAGUINUS OEDIPUS	1	PC	LIA	DE	IL	C	Z
2003	SAGUINUS FUSCICOLLIS	2	PC	LIA	DE	ZA	C	Z
2003	ERYTHROCEBUS PATAS	6	PC	LIA	DE	CZ	C	Z
2003	CALLITHRIX JACCHUS	2	PC	LIA	DE	MY	C	Z
2003	SAGUINUS LABIATUS	7	PC	LIA	DE	PL	C	Z
2003	SAGUINUS OEDIPUS	4	PC	LIA	DE	MY	C	Z
2003	SAGUINUS OEDIPUS	3	PC	LIA	DE	CH	C	Z

Ausfuhren von in Zoologischen Gärten gezüchteten Primaten (Fortsetzung 6)

Jahr	Art	Menge	Maßeinheit	Beschreibung	Ur.-Land	Bestimmungs- land	Herkunft	Zweck
2003	MACACA SYLVANUS	7	PC	LIA	DE	CZ	C	Z
2003	HYLOBATES LAR	2	PC	LIA	DE	CH	C	Z
2004	AOTUS AZARAI	3	PC	LIA	DE	CZ	C	Z
2004	AOTUS AZARAI	1	PC	LIA	DE	HU	C	Z
2004	COLOBUS GUEREZA	2	PC	LIA	DE	CO	C	Z
2004	SEMNOPITHECUS ENTELLUS	4	PC	LIA	DE	HR	C	Z
2004	CALLITHRIX GEOFFROYI	1	PC	LIA	DE	ZA	C	Z
2004	SAGUINUS IMPERATOR	1	PC	LIA	DE	HR	C	Z
2004	ERYTHROCEBUS PATAS	1	PC	LIA	DE	SG	C	Z
2004	CALLITHRIX PYGMAEA	1	PC	LIA	DE	PL	C	Z
2004	ATELES GEOFFROYI	5	PC	LIA	DE	CZ	C	Z
2004	MACACA SYLVANUS	2	PC	LIA	DE	MK	C	Z
2004	GORILLA GORILLA	1	PC	LIA	DE	ZA	C	Z
2004	AOTUS AZARAI	1	PC	LIA	DE	LV	C	Z
2005	LEMUR CATTIA	3	PC	LIA	DE	CH	C	Z
2005	MACACA FUSCATA	20	PC	LIA	DE	UA	C	Z
2005	MACACA FUSCATA	6	PC	LIA	DE	RU	C	Z
2005	CALLIMICO GOELDII	2	PC	LIA	DE	CA	C	Z
2005	LEONTOPITHECUS ROSALIA ROSALIA	1	PC	LIA	DE	CH	C	Z
2005	CALLITHRIX GEOFFROYI	1	PC	LIA	DE	CH	C	Z
2006	LEMUR CATTIA	5	PC	LIA	DE	CH	C	Z
2006	PONGO PYGMAEUS	1	PC	LIA	DE	CH	C	Z
2006	PAN TROGLODYTES	1	PC	LIA	DE	CN	C	Z
2006	SAGUINUS OEDIPUS	1	PC	LIA	DE	KZ	C	Z
2006	CALLITHRIX JACCHUS	4	PC	LIA	DE	QA	C	Z
2006	CALLITHRIX PYGMAEA	1	PC	LIA	DE	CH	C	Z
2006	HYLOBATES LEUCOGENYS	1	PC	LIA	DE	AU	C	Z
2006	ERYTHROCEBUS PATAS	1	PC	LIA	DE	LK	C	Z
2006	CALLITHRIX JACCHUS	6	PC	LIA	DE	TR	C	Z
2006	COLOBUS GUEREZA	3	PC	LIA	DE	CH	C	Z

C = gezüchtet
Z = Zoo

